


# Strictly Strings


## Überwunde



hat Buch 1 des **Strictly Strings**-Lehrgangs erfolgreich absolviert und ist befähigt, mit Buch 2 zu beginnen.

Orchesterleiter

  
Jacquelyn Dillon

  
James Kjelland

Datum

  
John O'Reilly



5296G GERMAN INSERT  
KONTRABASS / Buch 1

# Strictly Strings

## EINE UMFASSENDE SCHULE FÜR STREICHINSTRUMENTE

JACQUELYN DILLON • JAMES KJELLAND • JOHN O'REILLY

Lieber Streicher,

Du stehst am Anfang einer aufregenden Reise, auf der du viele wertvolle und schöne Dinge kennenlernen wirst. Das Wichtigste, das du lernen wirst, ist, wie man Musik macht — eine Aktivität, die du dein ganzes Leben lang ausüben kannst! Das Spielen eines Instruments eröffnet eine neue Welt voller Freude und Freundschaften, die sich ergeben, wenn du mit anderen zusammen Musik machst.

Musiker zu werden bringt darüber hinaus noch viele andere Vorteile mit sich. Du lernst, gut zuzuhören und gewissenhaft zu arbeiten, um deine Ziele zu erreichen, dich über deine eigenen Leistungen und Erfolge zu freuen und zusammen mit anderen das Musikmachen zu genießen.

Wir wünschen dir viel Erfolg und Spaß bei deinem neuen Vorhaben. Willkommen in der Welt der Streichinstrumente!

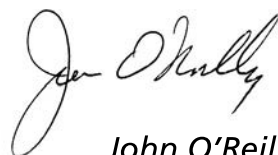
Herzlichst,



Jacquelyn Dillon



James Kjelland



John O'Reilly



© Copyright 1992 für die amerikanische Originalausgabe by Highland/Etling Publishing, einer Abteilung der Alfred Publishing Co., Inc.

© Copyright 2006 für die deutsche Übersetzungsbeilage by ALFRED PUBLISHING VERLAGS GMBH, Köln

Coverfoto mit freundlicher Genehmigung der Scherl & Roth and United Musical Instruments U.S.A., Inc.

Coverdesign: Ted Engelbart and Trish Meyer

Herstellung: Bruce Goldes

Herstellungsleitung der deutschen Übersetzung: Thomas Petzold

Deutsche Übersetzung: Kon-Text Heike Brühl, Mainz

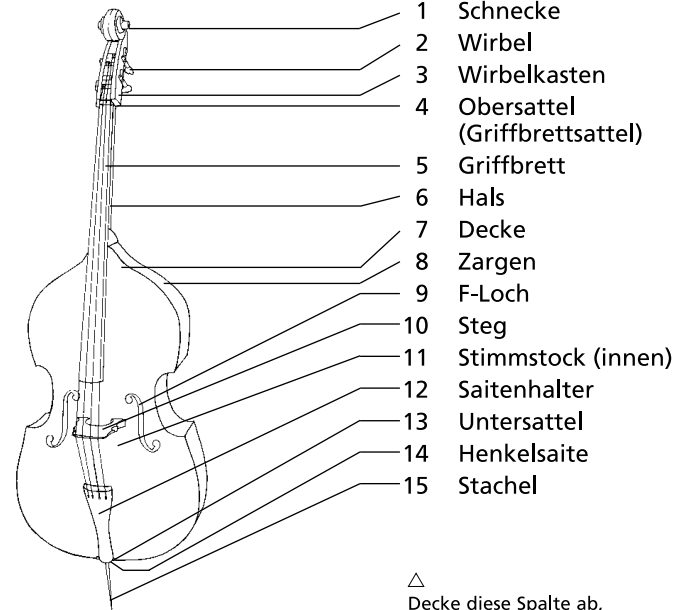
### ■ DER RICHTIGE UMGANG MIT DEM KONTRABASS

1. Vorsicht, zerbrechlich! Dein Bass besteht aus zerbrechlichen Holzteilen, sodass Reparaturen teuer und zeitaufwändig sein können.
2. Lass niemand anderen auf deinem Bass spielen außer deinem Lehrer oder einem erfahrenen Bassisten, dem du vertraust.
3. Bewahre deinen Bass immer sicher in der Tasche (im Kasten) auf, wenn du nicht spielst.
4. Vergiss nicht, den Stachel wieder in den Bass zu schieben, wenn du ihn auf die Seite legst, damit du nicht darüber stolperst.
5. Ziehe den Bass nie auf der Seite über den Fußboden, wenn du ihn hinlegst oder hochhebst. Damit vermeidest du eine Beschädigung der Kanten.
6. Achte beim Tragen des Basses darauf, mit dem Steg nicht an Türrahmen, Stühle etc. zu stoßen.
7. Halte den Bass sauber! Wische nach dem Spielen den Kolophoniumstaub, Flecken, Fingerabdrücke etc. mit einem weichen, sauberen Tuch ab. Wasche dir vor dem Spielen immer die Hände.
8. Das Instrument sollte nie starker Hitze oder Kälte ausgesetzt sein. Wenn die Temperatur für dich unangenehm ist, ist sie es auch für den Bass. Du solltest ihn z. B. an einem heißen oder kalten Tag nie im Auto lassen.
9. Reparaturen sollten nur von einem Fachmann durchgeführt werden.
10. Achte darauf, dass der Steg korrekt angepasst und immer gerade ist. Wenn er verrutscht, kannst du deinen Lehrer bitten, ihn wieder zu richten.

### ■ DER RICHTIGE UMGANG MIT DEM BOGEN

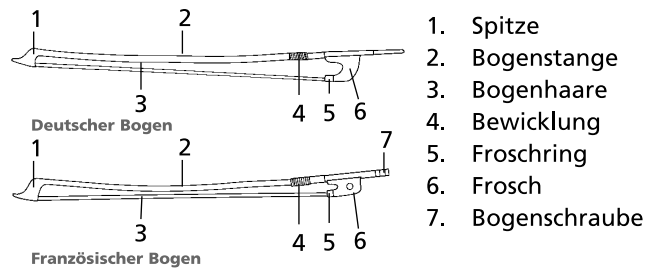
1. Vorsicht, zerbrechlich! Dein Bogen kann leicht kaputt gehen, wenn du ihn fallen lässt oder drauftrittst etc. Wie beim Bass können Reparaturen teuer und zeitaufwändig sein. Achte darauf, den Bogen immer herauszunehmen, bevor du die Tasche von deinem Instrument ziehst. Lege den Bogen immer erst dann in die Tasche, wenn der Bass drin ist, ansonsten kann der Bogen kaputt gehen.
2. Halte den Bogen sauber! Wasch dir vor dem Spielen die Hände und wische nach dem Spielen Kolophonium und Flecken auf der Bogenstange ab.
3. Berühre die Bogenhaare möglichst nicht. Schmutz und Hautfette machen die Haare kaputt.
4. Reibe die Bogenhaare regelmäßig mit Kolophonium ein. Dein Lehrer kann überprüfen, ob du zu viel oder zu wenig benutzt.
5. Zum Spannen oder Lockern der Bogenhaare drückst du mit dem linken Daumen leicht auf die Ecke des Froschs und drehst mit der rechten Hand gleichzeitig die Bogenschraube. Dadurch hält die Innenschraube länger.

### ■ DIE BESTANDTEILE DES KONTRABASS



△  
Decke diese Spalte ab,  
um dich selbst zu testen!  
▽

### ■ DIE BESTANDTEILE DES BOGENS



Deutscher Bogen  
Französischer Bogen

### ■ DIE RICHTIGE HALTUNG

#### Im Sitzen

- Sieh dir die Bilder genau an.
- Ziehe den Stachel so weit heraus, dass der Obersattel im Stehen auf Kopfhöhe mit dir ist.
- Setze dich auf die vordere Kante deines Hockers. Der linke Fuß steht auf der ersten Querstrebe und der rechte auf dem Boden.
- Halte den Bass eine Armlänge von dir entfernt. Der Stachel befindet sich vor dem linken Fuß. Dann drehst du den Bass nach rechts (im Uhrzeigersinn), sodass dir die rechte hintere Kante zugewandt ist.
- Ziehe den Bass zu dir heran, bis die Kante die linke Seite deines Bauches berührt und der Boden an der Innenseite deines linken Oberschenkels aufliegt (Abb. 1).

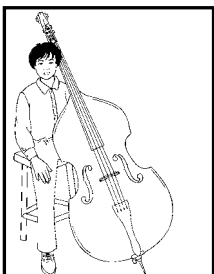


Abb. 1: Gute Sitzposition



Abb. 2: Hals an Hals

— Der Hals des Basses sollte sich dicht an deinem Hals befinden, und du solltest die Streichfläche der Saiten mühelos mit der rechten Handfläche erreichen können. (Abb. 2)

— Wenn du den Bass richtig hältst, sollte er nicht am rechten Bein lehnen, und der Bogen sollte das rechte Bein nicht berühren.

#### Im Stehen

- Sieh dir die Bilder genau an.
- Ziehe den Stachel so weit heraus, dass der Obersattel im Stehen auf Kopfhöhe mit dir ist.
- Wenn du etwa eine Armlänge vom aufrecht stehenden Bass entfernt stehst und der Stachel eine Linie mit deinem linken Fuß bildet, drehst du den Bass nach rechts (im Uhrzeigersinn), sodass dir die rechte hintere Kante zugewandt ist.
- Gehe mit dem linken Fuß einen Schritt auf den Stachel zu und ziehe den Bass so zu dir heran, dass die hintere Kante die linke Seite deines Bauches berührt. (Abb. 3)
- Es ist hilfreich, den linken Fuß auf die Querstrebe eines Stuhls zu stellen (15–25 cm über dem Fußboden), damit du den Boden des Basses an den linken Oberschenkel anlehnen kannst. (Abb. 4)
- Der Hals des Basses sollte sich dicht an deinem Hals befinden, und du solltest die Streichfläche der Saiten mühelos mit der rechten Handfläche erreichen können. (Abb. 2)
- Wenn du den Bass richtig hältst, sollte er nicht am rechten Bein lehnen, und der Bogen sollte das rechte Bein nicht berühren.

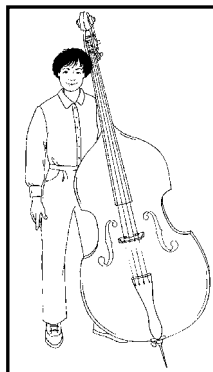


Abb. 3: Gute Stehposition



Abb. 4: Abstützen des Basses (im Stehen)

### ■ DIE HALTUNG BEIM PIZZICATO

- Sieh dir die Bilder genau an.
- Lege die rechte Daumenkuppe auf die Seite des Griffbretts (an der Ecke).
- Dann streckst du den ersten Finger aus und puzfst die Saite (Abb. 5).
- Die Saite sollte möglichst stark schwingen, um den besten Klang zu erzielen.

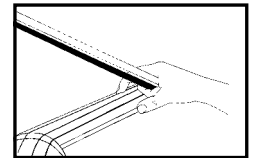


Abb. 5: Die Haltung beim Pizzicato

### ■ SPIELHALTUNG DER LINKEN HAND

- Sieh dir die Bilder genau an.
- Halte den Ellbogen nach oben links abgespreizt (Abb. 13 und 14 auf Seite 6).
- Das Handgelenk ist immer entspannt und gerade.
- Spiele nur mit den Fingerkuppen. (Die Fingernägel sollten kurz sein). Alle Finger rund aufgesetzt werden (Abb. 6).
- Der Daumen sollte locker sein (niemals drücken) und auf der Rückseite des Halses unter dem zweiten Finger liegen (Abb. 6).

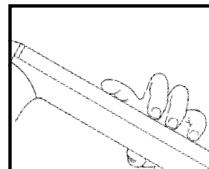


Abb. 6: 4 Finger auf der Saite

- Achte darauf, dass der erste Finger nach oben zum linken Ohr zeigt, sodass ein Abstand zum zweiten Finger entsteht (Abb. 6, 13 und 14).
- Halte die Finger direkt über den Saiten, wenn du nicht spielst (Abb. 7).

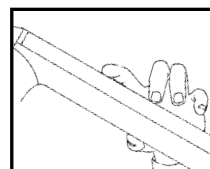


Abb. 7: 2 Finger auf der Saite

### BOGENHALTUNG (französische Art)

- Sieh dir die Bilder genau an.
- Bilde einen Kreis zwischen Daumenkuppe und dem Zwischenraum zwischen dem 2. und 3. Finger. Der Daumen berührt die Finger zwischen dem ersten und zweiten Gelenk (Abb. 8).
- Lege einen Bleistift zwischen Daumen und Finger (Abb. 9).
- Lege das erste Gelenk des ersten und vierten Fingers auf den Bleistift (Abb. 9).
- Der Daumen sollte immer gekrümmt und locker sein—nicht drücken oder festhalten.
- Um die Bogenhaltung zu üben, kannst du den Bogen mit der linken Hand an der Bogenschraube senkrecht gerade halten (Abb. 10).
- Lege die rechte Daumenkuppe direkt über dem Ende des Froschs auf die Bogenstange. Lege die anderen Finger genauso auf die Bogenstange wie auf den Bleistift. Achte darauf, dass der zweite und dritte Finger über der Bogenstange schweben (Abb. 10).

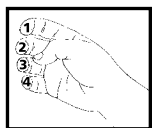


Abb. 8: Bilde einen Kreis

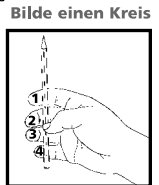


Abb. 9: 1 Bleistift halten

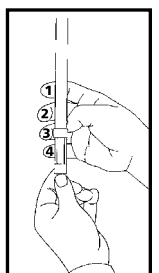


Abb. 10: Den Bogen halten

# G L O S S A R

**#-VORZEICHEN** Erhöht die Note um einen Halbton.

**ABSTRICH** Den Bogen vom Frosch zur Spitze führen.

**AKZENT** Hebe diese Note hervor, spiele sie lauter als die anderen.

**ALLEGRO** Schnelles Tempo (heiter)

**ANDANTE** Relativ langsames Tempo (schreitend)

**ARCO** Mit dem Bogen spielen. Findet man meist nach einem Pizzicato-Abschnitt in den Noten.

**AUFLÖSUNGSZEICHEN** Hebt ein #- bzw. b-Vorzeichen bis zum nächsten Taktstrich auf.

**AUFSTRICH** Der Bogen wird von der Spitze in Richtung Frosch geführt.

**AUFTAKT** Noten vor dem ersten vollständigen Takt.

**BAROCK** Musikepoche zwischen 1600 und 1750.

**BINDEBOGEN (LEGATOBOGEN)** Eine gebogene Linie, die Noten unterschiedlicher Tonhöhe miteinander verbindet.

**BOGENSTRICHE, ANGEHÄNGTE** Striche in der gleichen Richtung mit unterschiedlichen Rhythmen.

**BOGENSTRICHE, KURZE ABGESETZTE** Die Töne werden kürzer gespielt, indem der Bogen nach jedem Ton abgesetzt wird.

**B-VORZEICHEN** Erniedrigt die Note um einen Halbton.

**CRESCENDO** Allmählich lauter werden.

**D. C. AL FINE** Gehe zurück zum Anfang und spiele bis zum Fine.

**DECRESCENDO** Allmählich leiser werden.

**DIVISI** Spiele entweder die obere oder die untere Stimme.

**DOPPELSTRICH** Das Ende eines Notenabschnitts.

**DYNAMIK** Zeichen, die anzeigen, wie laut oder leise du spielen sollst.

**FERMATE** Die Note länger aushalten als notiert.

**FINE** Ende eines Musikstücks.

**FORTE** Laut

**FORTISSIMO** Sehr laut

**FROSCH** Griff, an dem der Bogen gehalten wird.

**GANZTON** Zwei aufeinander folgende Halbtönschritte.

**HALBTON** Der kleinste Abstand zwischen zwei Tönen.

**HALTEBOGEN** Verbindet zwei Noten gleicher Tonhöhe zu einem einzigen langen Ton.

**INTERVALL** Der Abstand zwischen zwei Tönen.

**KLASSIK** Musikepoche zwischen 1750 und 1825

**LARGO** sehr langsam (breit).

**LEGATO** Gebunden spielen.

**MODERATO** Mittleres Tempo (mäßig schnell).

**NOTENALPHABET** A, B\*, C, D, E, F, G

**NOTENSCHLÜSSEL** Zeichen am Anfang jeder Notenzeile.

 Violinschlüssel;  Altschlüssel;  Bassschlüssel

**NOTENSYSTEM** Fünf Linien mit vier Zwischenräumen, die für das Notenschreiben verwendet werden.

**PIANISSIMO** Sehr leise

**PIANO** Leise

**PIZZICATO** Die Saite wird gezupft. + = Pizzicato mit der linken Hand.

**RITARDANDO** Allmählich langsamer werden.

**SIMILE** In gleicher Weise weiter.

**SPICCATO** eine springende Strichart, die in der Luft (nicht auf der Saite) beginnt und auch endet.

**STACCATO** Zwei oder mehr Töne werden in derselben Bogenrichtung gespielt, wobei der Bogen zwischen den Tönen gestoppt wird.

**SPITZE** Die Spitze des Bogens.

**TAKT** Der Abstand zwischen zwei Taktstrichen.

**TAKTANGABE** Zwei Zahlen am Anfang einer Notenzeile. Die obere Zahl gibt an, wie viele Schläge ein Takt enthält. Die untere Zahl gibt an, welche Note einem Schlag entspricht.

**TAKTSTRICH** Vertikale Linie, die das Notensystem in Takte aufteilt.

**TONLEITER** Eine Tonfolge von acht Tonschritten, die nach dem Alphabet benannt werden.

**VIVACE** Sehr schnelles Tempo (belebt).

**VORZEICHEN** Gibt an, welche Noten erhöht bzw. erniedrigt werden.

**WIEDERHOLUNGSZEICHEN** Spiele von Anfang.

**ZÄSUR** Den Bogen neu ansetzen.

\* Im deutschen Sprachgebrauch wird „B“ als „H“ und „Bb“ als „B“ bezeichnet. In diesem Buch werden jedoch die international üblichen Bezeichnungen „B“ und „Bb“ verwendet (Anm. d. Übersetzerin).